

In der Politik gibt es keine Moral

Die ersehnte neue Zeit ist - wie so oft - nicht eingetreten. Es ging zurück ins Mittelalter - zum Manchester-Kapitalismus, zum Kaputtalismus. Manchmal habe ich das Gefühl, daß die jetzigen Herrscher es darauf anlegen, den veralteten, verkrusteten Vorstellungen des früheren Parteilehrjahres recht zu geben - weil man ohne Feindvorstellungen nicht auskommen kann und von den wirklichen Fragen des Lebens ablenken will.

Das einzige, was die neuen Herrscher gezeigt haben, ist, daß sie es noch besser verstehen, sich zu bereichern. Aber auch hier gibt es Ausnahmen und Hoffnung. Was die alte Garde der SED-Bürokratie in 40 Jahren nicht schaffte und sich teilweise auch nicht traute, weil ihr Quentchen Restgewissen sie davon abhielt, das schafften die neuen Machthaber demokratisch bemäntelt in drei Jahren.

Dies lehrt mich, in der Politik gibt es keine Moral. Nach meinen eigenen Erkenntnissen, ganz im Kant'schen Sinne, müssen Vernunft, Toleranz und Moral geschichtsbildende Faktoren werden oder es wird keine weitere Geschichte geben. In diesem Sinne sollten wir aufrichtig unsere Geschichte aufarbeiten zum inneren Gewinn für uns alle.